Ergänzungsvereinbarung zur Ostschweizer Spitalvereinbarung

Vom 1. April 2021 (Stand 1. Januar 2022)

Die Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren der Kantone der GDK-Ost (AI, AR, GL, GR, SG, SH, TG und ZH)

erlassen:

Art. 1 *Zweck*

[1] Die Ergänzungsvereinbarung stellt eine Ergänzung zur Ostschweizer Spitalvereinbarung vom 17. August 2011[1)] dar und legt die Abgeltung der Kosten für die universitäre Lehre und Forschung der Vereinbarungskantone fest.

Art. 2 *Abgeltung der Kosten für die universitäre Lehre und Forschung*

[1] In Anlehnung an die interkantonale Vereinbarung zur Finanzierung der ärztlichen Weiterbildung (WFV)[2)] ergeben sich auf der Basis von 9 000 Franken pro Vollzeitäquivalent (VZÄ) für die Vereinbarungskantone jährlich folgende Ansprüche und Verpflichtungen:

Bevölkerung[3)]	*VZÄ[4)]*	*zu beziehen (in Franken)*	*zu zahlen (in Franken)*	*Netto-Betrag (in Franken)*
AI 16 128	0.00	0	185 101	-185 101
AR 55 445	63.16	568 440	636 344	-67 904
GL 40 590	34.00	306 000	465 852	-159 852
GR 199 021	244.81	2 203 290	2 284 169	-80 879
SG 510 734	661.22	5 950 980	5 861 707	89 273
SH 82 348	57.71	519 390	945 110	-425 720
TG 279 547	263.55	2 371 950	3 208 368	-836 418
ZH 1 539 275	2148.10	19 332 900	17 666 298	1 666 602
2 723 088	3472.55	31 252 950	31 252 950	0

[2] Die Vereinbarungskantone mit einem negativen Netto-Betrag überweisen diesen bis Ende Oktober 2022 dem Kanton Zürich. Der Kanton Zürich überweist den Vereinbarungskantonen mit einem positiven Netto-Betrag deren Betrag bis Ende November 2022.

Art. 3 *Inkrafttreten / Dauer*

[1] Die Ergänzungsvereinbarung tritt per 1. Januar 2022 in Kraft. Sie ist bis am 31. Dezember 2022 befristet.

---

1) GS VIII D/21/7
2) Noch nicht in Kraft getreten. Die Vereinbarung tritt in Kraft, sobald ihr 18 Kantone beigetreten sind.
3) Ständige Wohnbevölkerung am 31.12.2019, BFS
4) Quelle: Krankenhausstatistik BFS 2019

[2] Die Ergänzungsvereinbarung tritt mit Inkrafttreten der WFV ausser Kraft.